



Jahresbericht 2019

des Präsidenten zu Händen der
99. ordentlichen Delegiertenversammlung
vom Sa. 25. Januar 2020 in Baar / ZG

Liebe Zentralpräsidentin Karin Niederberger
Geschätzte Ehren- und Freimitglieder
Werte Delegierte
Liebe Verbandskameradinnen und Kameraden
Sehr geehrte Gäste

Das Jahr 2019 war national und weltweit geprägt von vielen eindrücklichen, ergreifenden, wunderbaren aber auch von belastenden und erschreckenden Ereignissen. In der Schweiz wurden in den verschiedenen Sprachregionen Wörter des Jahres mit «Klimajugend» oder «grüne Welle» kreiert. Dieses Thema war und ist omnipräsent und war auch massgebend für den Ausgang der nationalen Wahlen in der Schweiz verantwortlich. Ob Brexit, Alleingänge oder extremes Gedankengut. Es zeigt uns allen auf, dass die nationale und globale Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sowie die Auslegung der unterschiedlichen Religionen, Normen und Werte nur dann für die Menschen positive Auswirkungen haben, wenn man konsensbereit und dialogfähig ist.

Wir müssen sehr dankbar sein, dass wir eines der schönsten Länder von Mutter Erde als unsere Heimat bezeichnen können und in ihr grösstenteils friedlich und behütet leben dürfen. Das Privileg der Jodlerverbandsmitglieder ist, dass wir als aktive Botschafter unseres Brauchtums und Kulturgutes auftreten und dies miterleben und mitgestalten können. Wir sind auf dem richtigen Weg, das zeigen uns die sehr vielen positiven Reaktionen aus allen Bevölkerungsschichten auf. Wir dürfen eine grosse Unterstützung und tiefe Verbundenheit zu unserem Kulturgut, sei es zum Jodellied, dem Naturjodel, dem Fahenschwingen und Alphorn- und Büchelblasen spüren und erleben.

Der chronologisch aufgebaute Jahresbericht schildert die wichtigsten Anlässe und Begebenheiten des ZSJV Verbandsjahres, ohne den Anspruch der Vollständigkeit zu haben. Im Jahresbericht wurden auch teilweise publizierte Texte der Unterverbandsberichterstattungen eingebaut.

Sa. 26. Januar: 98. ZSJV Delegiertenversammlung, Willisau / LU

Die 98. Delegiertenversammlung des ZSJV konnte am Samstag, 26. Januar ab 13 Uhr in der Festhalle Willisau bei hervorragenden Bedingungen durchgeführt werden. Mit OK Präsident Stephan Meier und den drei Willisauer Jodlerklubs; Heimelig, Maiglöggli und Jodufroue hatte der ZSJV verlässliche Partner für eine optimale Durchführung der sehr gut organisierte DV. Herzlichen Dank dafür.

In der Anwesenheit von 647 Personen (460 Mitglieder, 187 Gäste) konnte die Versammlung speditiv durchgeführt werden. Bei der Vorstellung des neuen Verbandsorgans «lebendig» entstand eine angeregte Diskussion. Die abschliessende Konsultativabstimmung ergab eine Mehrheit für das neue Verbandsorgan.

Der Vorstand wurde in Globo für drei weitere Jahre gewählt. Als neuer Unterverbandsberichterstatter wurde Patrick Koch-Anderhalden aus Sarnen gewählt. Als neuer Rechnungsrevisor für den Eidg. Jodlerverband wurde Heinz Rauchenstein aus Lachen von der Versammlung portiert.

Mit grosser Freude stimmten die Delegierten den Bewerbungen für die Jodlerfeste 2021 in Andermatt / UR und 2022 in Sempach / LU zu.

Zum neuen Ehrenmitglied des ZSJV wurde Franz-Markus Stadelmann, Luzern ernannt. Dies als Anerkennung für seine 37jährige Tätigkeit als Jodler, Dirigent, Ausbildner und Juryleiter. Bei den Gruppen- und Veteranenehrungen konnten 6 Jodlergruppen, 25 Ehrenveteranen und 57 Gruppen- und Einzelveteranen geehrt werden.

Sa. 09. März: 105. EJV Delegiertenversammlung Escholzmatt / LU, MZH Ebnet

Die Zentralpräsidentin Karin Niederberger konnte pünktlich um 10.30 Uhr in der prallvollen MZH Ebnet insgesamt 548 Anwesende begrüssen, davon 419 Stimmberechtigte. Das Thema der neuen Verbandszeitschrift «lebendig» wurde sehr engagiert und kontrovers diskutiert. Schlussendlich stimmen die Delegierten mit einer 2/3 Mehrheit dem neuen Verbandsorgan zu.

Für seine grossen Verdienste als jahrzehntelanger Präsident des Zentralschweizerischen und Eidg. Jodlerverbandes durfte Ehrenmitglied Peter Portmann aus Sarnen das Stuker Legat in Empfang nehmen. Die Freimitgliedschaft wurde folgenden Personen verliehen: Michel Huser-Amgwerd ZSJV, Antje Burri-Escher WSJV, Amadé Leiggener, WSJV und Ueli Kämpfer, BKJV.

Heinz Rauchenstein aus Lachen wurde als ZSJV Vertreter als EJV Rechnungsrevisor gewählt.

An der Stelle an OK Präsident Fabian Niklaus, seinem engagierten OK und der Entlebucher Jodlervereinigung ein ganz grosses Dankeschön für die tadellose und mustergültige Durchführung der Delegiertenversammlung.

05. Mai: 9. Zentralschweizer Brauchtumstag

Bei der 40. Ausgabe der Luzerner Gewerbeausstellung LUGA durfte der traditionelle Brauchtumstag nicht fehlen. Bei teilweise nasskaltem Wetter boten verschiedene Akteure feinste Kost auf der Eventbühne und auf dem LUGA Gelände. Nebst Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen wurde auch eine Schwinger- und Nationalturnershow geboten.

Zusammen mit dem Luzerner Kantonalen Schwingerverband und dem Nationalturnerverband LU/OW/NW konnten die ZSJV Mitglieder dem Publikum einen hervorragenden und vielfältigen Kultur- und Brauchtumsanlass bieten.

Folgenden Formationen nahmen teil: Alphornvereinigung Pilatus Kriens, Fahنشwinger-Vereinigung Luzern & Umgebung, die Jodlerklubs: Seerose Flüelen, Edelweiss Emmen, Heimelig Horw und das Turnerchörli Horw. Wobei die Horwer Klubs auch gleichzeitig für das Zentralschweizerische Jodlerfest Horw warben. Einen gefreuten Auftritt hatten auch die Nachwuchsjodler Emmenbrücke. Mit tänzerischem Können wartete die Trachtengruppe Triengen auf und die Blaskapelle «Husistei & Häufestei» gefiel mit böhmisch-mährischen Kompositionen.

30. Mai: 44. Fahنشwinger-Wanderpreis in Horw

53 Teilnehmer trafen sich an diesem Auffahrts-Sonntag im Schulhaus Zentrum in Horw zur Austragung ihres alljährlichen Wanderpreises. Im lichtdurchfluteten, modernen und grosszügigen Treppenhaus fanden die Fahنشwinger hervorragende Verhältnisse. Gleichzeitig war es auch eine «Hauptprobe» für das Jodlerfest OK Horw, da in diesem Gebäude die Fahنشwinger Wettbewerbe durchgeführt wurden. Nach einem hochstehenden Wettkampf konnten die Erstplatzierten die Glückwünsche und Präsente entgegennehmen. Es gewann Werner Gisler (1) vor Fabian Schleiss (2) und Ruedi Christen (3).

09. Juni: EJV Fahنشwingen Wanderpreis Thun

Am Eidg. Fahنشwinger Wanderpreis in Thun klassierten sich die ZSJV Fähdler wie folgt: 2. Rang: Tobias Camenzind, 9. Rang Werner Gisler und im 12. Rang Ruedi Christen. Gewonnen wurde dieser Wettbewerb vom WSJV Fahنشwinger Oliver Ruprecht.

Juni: Vorbereitungen auf die Unterverbandsfeste

Die Mitglieder des ZSJV bereiteten sich in den Sparten Jodelgesang, Alphorn- und Büchelblasen sowie Fahنشwingen seriös für die Teilnahme an den verschiedenen Unterverbands-Jodlerfeste vor. Unter anderem nahmen überdurchschnittlich viele ZSJV Mitglieder am BKJV Jodlerfest in Brienz teil. An den Expertisensingen in Schachen, Ettiswil und Schlierbach holten sie sich die letzten Tipps für ihre Vorträge.

01. / 02. Juni: 10. ZSJV Nachwuchs Weekend - Emmetten-Stockhütte

Zum 10jährigen Jubiläums-Anlass trafen sich 43 gutgelaunte Kinder zum gemeinsamen Nachwuchs-Weekend bei Postkartenwetter auf der Stockhütten in Emmetten. Das eingespielte Organisationsteam Patrica Dahinden und Zeno Wolf überliessen nichts dem Zufall.

Am ersten Tag konnten sich die Mädchen und Knaben abwechslungsweise Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen widmen. Für den Sonntag durften sich die Kinder für eine Sparte entscheiden. Auch die Gemütlichkeit mit Gesang Musik und Spiel kam am Samstagabend nicht zu kurz. Am Sonntagvormittag probten die Kursleiterinnen und Kursleiter noch einmal intensiv mit den Kindern, da am Nachmittag zum krönenden Abschluss ein kleines Konzert für die angereisten Angehörigen und Gäste auf dem Programm stand.

Mit Begeisterung zeigten die Kinder das Gelernte. Das Konzert konnte draussen vor einmaliger Bergkulisse dem begeisterten Publikum dargeboten werden. Peter Ryman begleitete die Jungjodlerinnen und Jodler mit seinem versierten Schwyzerörgelispiel und unterstützte auch ein paar mutige Schwyerörgeli- und Akkordeonsolisten. Da Patricia Dahinden und Zeno Wolf die Lagerleitung zum letzten Mal inne hatten durften sie vom Verbandspräsidenten Dankesworte und ein Präsent entgegennehmen. An der Stelle herzlichsten Dank an das Organisations- und Kursleiterteam für ihr grosses Engagement für unsere Nachwuchsförderung.

28. – 30. Juni: 63. Zentralschweizerisches Jodlerfest Horw LU

Ein grandioses Jodlerfest unter dem Motto „Es Fäscht für All!“ durften die rund 2'500 Aktiven und die geschätzten 70'000 Besucherinnen und Besuchern am 63. ZSJV Jodlerfest in Horw erleben. Die grosse Begeisterung für unser gelebtes Kulturgut und die Manifestationen von wunderbaren Traditionen war während der drei, sehr heissen Tage in Horw spür- seh- und hörbar. Ein prächtig gelungener Verbandshöhepunkt wo nichts dem Zufall überlassen wurde.

Höhepunkte wie die Festeröffnung, die Wettvorträge, der Festakt und der Festumzug und natürlich die beiden Freinächte bei höchst angenehmen Temperaturen boten eine ideale Plattform für kameradschaftliche und freundschaftlichen Begegnungen mit viel Jodelgesang, Alphornklängen und Volksmusik.

Das friedliche Festen und Feiern wurde durch die buchstäbliche Horwer Gastfreundschaft untermalt und zeichnete das Jodlerfest besonders aus. Die grosse ZSJV Familie fühlte sich überaus wohl in Horw. Das war ein grosser Verdienst der ehrenamtlichen Gesamtorganisation mit vielen hunderten Helferinnen und Helfern.

Horw - mit seinen 13'000 Einwohnerinnen und Einwohner und sehr schön an den Gestaden des Luzerner Seebeckens gelegen - verwandelte sich in diesen Tagen in ein sehr schönes und originell geschmücktes Jodlerdorf, dass mit viel Hingabe und Kreativität erstellt worden war. Das sehr heisse Wetter bot für die Organisation eine positive, perfekte Wetterbeständigkeit. Gleichzeitig waren aber zusätzliche Massnahmen für den Sonnenschutz, Wasserspender und Abkühlungsmöglichkeiten erforderlich.

Für die insgesamt 467 Wettvorträge in den Sparten Jodeln (214), Alphorn- und Büchelblasen (144) und Fahنشwingen (109) waren die Vortragslokale sehr schön hergerichtet worden. Die Alphorn- und Büchelbläser verzauberten auf der prachtvollen Spielwiese Allmend mit ihrem wohligen Klang sowohl das Publikum und die Fachjury. Mit grosser Freude und Herzblut und beachtlichem Können wurde unser Brauchtum zelebriert. Die sehr guten Darbietungen zeugten von hervorragender Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen und gewissenhafter und gezielter Probenarbeit.

Herzliche Gratulation an alle Aktive und Jurymitglieder aller Sparten für die eindrücklichen Leistungen. Ein grosses Dankeschön gebührt dem OK Horw unter der hervorragenden Leitung von OK Präsident Thomas Zemp.

13. Juli: 41. Entlebucher Jodlertreffen

Der Jodlerklub Flühli feierte aus Anlass seiner Trachtenweihe ein dreitägiges Fest indem auch das 41. Entlebucher Jodlertreffen eingebunden war. Es waren 1500 Personen aus allen Gegenden der Schweiz, die am Samstagabend das Entlebucher Jodlertreffen besuchten. Alle 18 Klubs und die Alphornbläser der Vereinigung boten ein abwechslungsreiches Konzert in der Pfarrkirche und in der Jodlerarena. Es war ein imposantes Bild als die 300 Jodlerinnen und Jodler zum Gesamtchor antraten. In der Jodlerarena und im Festgelände wurde noch viele wunderbare Lieder und Naturjodel angestimmt und die Alphornbläser erfreuten das Publikum mit weiteren Darbietungen. Bei herrlichem Wetter erfolgte am Sonntagmorgen die Trachtenweihe des Jodlerklub Flühli, der das Entlebucher Jodlertreffen mustergültig organisiert hatte.

17. August: Vorstandsausflug Kanton SZ

Der eintägige Ausflug führte den Vorstand an diesem schönen Samstag in den Kanton Schwyz. Ausgangspunkt war Brunnen und via Seilbahn ging es zum Bergrestaurant Timpelweid Urmiberg zum ersten Kaffeehalt. Danach ging es weiter mit einer leichten Wanderung inklusiv Gipfelwein bis zum „Gottertli“ auf 1396m über Meer. Ein sehr feines Mittagessen an den Gestaden des Lauerzersee liess uns verweilen bevor es nach Oberarth ging, um auf der „Kirschstrasse im Haus des Rigi-Kirsch“ edle Brände zu degustieren. Besten Dank an Annemarie und Armin Imlig für die Organisation des prächtigen Tages.

23. - 25. August: Eidg. Schwing- und Äplerfest Zug

Was die drei Tage in Zug über die Bühne ging war äusserst beeindruckend. Das Fest der Superlative. Zug setzte Akzente. Eine gigantische Arena mit 56'500 Plätzen, hochdotierter Gabentempel, gesittetes Publikum, hochstehender Schwingsport und perfekte Organisation. Das Zuger OK bescherte den 450'000 Besucherinnen und Besucher ein unvergessliches Erlebnis, schlicht und einfach eine Meisterleistung. Höhepunkte folgten Schlag auf Schlag: Fahnenempfang und ein prächtiger Festumzug am Freitag, Festeröffnung am Samstagmorgen mit dem Einmarsch der 276 Schwinger und dem gemeinsamen Singen der Nationalhymne. Es folgten zwei Tage mit hochkarätigem Schwingsport, wo Überraschungen nicht ausblieben. An diesen Tagen war volkstümliche Unterhaltung in der Arena angesagt. Jodel, Alphornbläser und Fahnenschwinger Formationen aus allen fünf Unterverbänden warteten mit gepflegten Vorträgen im Wettkampfgelände auf. Als imposanter, musikalischer Höhepunkt ging am Sonntagmorgen der Festakt über die Bühne. In diesem musikalischen Feuerwerk war neben Ansprachen auch die Fahnenübergabe eingebettet. Christoph Walter arrangierte ein Potpourri mit gängigen Schweizer Liedern und schuf eine bemerkenswerte Choreografie, die über 600 Personen aus unterschiedlichen Gruppierungen in der Arena ausgezeichnet umsetzten. Orchesterale Klänge, die sich neben Volks- und Blasmusikklängen mit jenen von Alphörnern und Trychlern verschmolzen sorgten für dieses imposante Highlight. Mittendrin rund 300 Mitglieder des Zentralschweizerischen Jodlerverbandes, welche sich aus den Klubs der Zuger Jodler und verschiedenen Alphorn- und Fahnenschwingervereinigungen zusammensetzten. Der ZSJV ist stolz auf eure Darbietungen anlässlich des ESAF in Zug. Ihr habt mit grossem Herzblut und Engagement unser Brauchtum würdig, gekonnt und freudestrahlend wiedergegeben. Bemerkenswert ist die edle Geste, dass etliche Mitwirkende unter euch auf ihre Gage zu Gunsten der ZSJV Nachwuchsförderung verzichteten. Herzlichen Dank dafür.

12. Oktober: OLMA Eröffnung Teilnahme Jodlerverband

An der OLMA 2019 war der Dachverband für volkskulturelle Spartenverbände - die Interessengemeinschaft Volkskultur IGV - der Ehrengast. Es wurde eine gehörige Portion Brauchtum und Kulturgut über die OLMA Tage geboten. Am Tag des Ehrengastes nahmen als Vertreter des ZSJV die Tellenbueben Attinghausen am Festumzug durch die Innenstadt vor rund 30'000 Zuschauern sowie am darauffolgenden Festakt in der Arena teil. Sie wurden vom Verbandspräsidenten und der Verbandsfahne am Umzug begleitet.

12. Oktober: Ländler-Jodlerkonzert KKL Luzern

Im Jahr 2000 lancierte Ehrenmitglied Erwin Bühler das erste Ländler- und Jodlerkonzert im KKL Luzern. Seitdem wurde dieses Konzert mit grossem Erfolg wieder lanciert. Mittlerweile wird dieser Anlass von Ländlermusikant Franz Bühler organisiert. Die insgesamt 160 Mitwirkenden boten den 1'700 Besucherinnen und Besuchern tolle Brauchtums-Kost. Nebst vielen Interpreten sorgte der Jodlerklub Schüpfheim und die Musikgesellschaft Schüpfheim für Hühnerhaut-Effekt. Gefühlvoll wurden im Jodellied „Bärgandacht“ und dem „Tierbergli-Jodel“ Orchesterpassagen, Jodellied und Naturjodel in Szene gesetzt und miteinander verbunden.

13. Oktober: 13. Berner Jodler Matinee

Die alle drei Jahre stattfindende Jodler Matinee wurde im wunderschön renovierten Kultur Casino Bern durchgeführt. Die fünf Unterverbände stellen je einen Chor und eine Kleinformation. Der Auftritt auf der Bühne in diesem eindrucksvollen, prächtigen Saal mit fachkundiger Gästeschar bedeutete für jeden Mitwirkenden eine besondere Ehre, aber auch eine Herausforderung. Auf dem Publikum wartete ein Augen- resp. Ohrenschauspiel von höchster Qualität.

Grosse Sympathie erntete das Chinderchörli Ägerital bereits beim Einmarsch auf die Bühne. Mit ihrem unbeschwerten und fröhlichen Auftritt erfreuten sie alle Anwesenden im Saal. Auch das ZSJV Fahenschwinger Duett Walter von Matt-Peter Odermatt sowie der Jodlerklub Schüpfheim unter der Leitung von Bernadette Roos wussten sehr zu gefallen.

19. Oktober: Verleihung Goldener Violinschlüssel an Jodler Ruedi Renggli Finsterwald

In einer überaus eindrücklichen Feier wurde an diesem Samstag, 19. Oktober, in der Pfarrkirche Entlebuch der Goldene Violinschlüssel – die höchste Auszeichnung in der klingenden Folklore – an den Jodler, Musikanten, Dirigenten, Komponisten und Handorgelbegleiter Ruedi Renggli, Finsterwald, verliehen. Festliche und frohe Klänge, prächtiger Jodelgesang, anerkennende und lobende Worte, Standing Ovations und ein dankbarer und glücklicher Preisträger Ruedi Renggli prägten die Verleihungsfeier in der prall gefüllten Pfarrkirche in Entlebuch.

Mit seiner Ausnahmestimme ist der Entlebucher Jodler schweizweit bekannt. Er gehört mit seinen rund 200 Jodelliedern zu den beliebtesten, bekanntesten und erfolgreichsten Komponisten der Gegenwart. In seiner über 50jährigen Karriere hat Ruedi Renggli in rund 20 Formationen musiziert und gesungen. Unvergessen sind die Jodelduette zusammen mit Isidor Rööslis, Marie Theres von Gunten oder mit Hans Rööslis. Der Zentralschweizerische Jodlerverband gratuliert seinem Freimitglied Ruedi Renggli herzlichst zu dieser verdienten Auszeichnung.

04. Nov.: 51. Kameradschaftentreffen Alphornbläser & Fahenschwinger in Walchwil/ZG

Eine stattliche Anzahl ZSJV Mitglieder der Sparten Alphorn und Fahenschwinger war der Einladung der beiden Obmänner Armin Imlig und Walter von Matt nach Walchwil gefolgt.

Die Gastgeber der Alphorngruppe Echo von de Bärenegg begrüßten die Gästeschar bevor die beiden Sparten getrennt ihre Herbstversammlungen abhielten. Themen waren unter anderem der Rückblick auf das Jodlerfest in Horw und die eindrücklichen Auftritte am Eidgenössischen Schwingfest in Zug. Der Verbandspräsident überbrachte beiden Versammlungen eine Grussbotschaft und einige Gedanken zur Verbandszeitschrift „lebendig.“

Fahnenschwinger-Obmann Walter von Matt konnte die Versammlung orientieren, dass bei der zweiten Sitzung zum neuen Bewertungssystem eine Lösung gefunden wurde die alle unterstützen. Ab 2021 soll die Umsetzung des neuen Bewertungssystems erfolgen.

Bei einem feinen Mittagessen wurde der kameradschaftliche Austausch rege gepflegt und bei lüpfiger Ländlermusik klang das sehr gut organisierte Kameradschaftstreffen aus.

24. November: Gedenkkonzert 25. Todestag Josef Erni, Wolhusen

Das alljährlich stattfindende Jodler-Trachten- und Schwingergedächtnis in der Pfarrkirche Wolhusen galt an diesem Sonntag dem Andenken an Josef Erni. Denn am 14. August 2019 hatte sich sein Todestag zum 25. Mal geöhrt. Die drei Jodlerklubs: Heimelig und JDQ Bärgrünneli Wolhusen sowie der Jodlerklub Bärgrüggli Steinhuserberg, ehrten mit diesem Gedenkkonzert ihren langjährigen Dirigenten. Schullehrer Josef Erni bildete in seiner über 50jährigen Karriere im Jodlerverband sehr viele Dirigentinnen und Dirigenten aus. Als einer seiner Höhepunkte als Dirigent und musikalischer Schaffer kann sicherlich die Aufführung der drei Wolhusen-Jodlerklubs mit der ersten Jodlermesse von Jost Marty im Petersdom vor dem Papst bezeichnet werden. Als Ehrenmitglied von verschiedenen Chören, Ehrendirektor und Ehrenmitglied des Zentralschweizerischen und Eidgenössischen Jodlerverbandes erhielt er Anerkennung und Dank. An der Stelle herzlichen Dank an den Initiator dieses Gedenkkonzerts, Hans Bucher aus Wolhusen.

05. Dez: 1. Sitzung / Treffen ZSJV Nachwuchschor Leitungen

Am 5. Dezember trafen sich 14 Leiterinnen und Leiter von ZSJV Nachwuchschören zur ersten Sitzung in dieser Zusammensetzung im Rest. Eule in Horw. Dabei wurden unterschiedlichste Themen wie: Nachwuchsförderung, Einbindung und Unterstützung der Chöre im Verband, Ziele und Vision des EJV behandelt und besprochen. Der Meinungsaustausch war sehr wertvoll und damit die vielen Informationen weitergegeben werden könne wird ein durch den Verband ein «Nachwuchs-Chor-Manual» erstellt, dass auf vielen Informationen der Chöre zusammengestellt wird. Die Anwesenden waren sich einig, am Sa. 2. Mai 2020, zwischen 10.00 – 11-30 Uhr zum ersten Mal ein «offenes Singen» anzubieten, wo Kinder eine Probe eines Nachwuchschor besuchen können. Diese Aktion wird vom Verband werbetechnisch unterstützt.

07. Dez.: Dirigenten Diplomübergabe in Spiez, Kurs 2017-2019

Mit Freude und Stolz durften am 7. Dez. im evangelischen Gemeindezentrum in Spiez 22 neue Jodeldirigentinnen und Dirigenten sowie neue Jurymitglieder ihre Diplome aus den Händen von Stephan Haldemann BKJV, Richard Huwiler ZSJV, Silvia Meister NWSJV, Christian Venetz WSJV sowie von den beiden Hauptausbildungsverantwortlichen Emil Wallimann Timo Allemann entgegennehmen. Der ZSJV gratuliert Emanuel Renggli aus Willisau und Roger Stadelmann, Sörenberg zu diesem tollen Erfolg, der mit viel Einsatz, Fleiss und Arbeit verbunden war. Herzliche Gratulation auch an Barbara Egli-Unternährer Schangnau, die den Juryleiterkurs erfolgreich absolviert hat.

Besuch und Grussworte Jubiläen + Veranstaltungen 2019

Ein klares Zeichen, dass sich der ZSJV seinem 100jährigen Bestehen nähert wurde im Jahr 2019 so richtig sichtbar. Die beiden Jodlerklubs Edelweiss Emmen und Heimelig Baar konnten ihren 100jährigen Geburtstag feiern. Die beiden Chöre führten im Jubiläumsjahr einige Anlässe, an denen die Gratulationswünsche der Verbandsverantwortlichen überbracht werden konnten.

Nebst diesen speziellen Jubiläen gab es weitere Jubiläen, Anlässen, Tagungen, runden Geburtstagen von Klubs, General- und Delegiertenversammlungen, welche von Vorstandsmitglieder besucht wurden. An vielen Konzerten durften wir teilnehmen und Gratulationswünsche, Grussbotschaften und Würdigungen überbringen. Es war immer wieder erstaunlich, mit welchem Elan und Freude diese Anlässe minutiös geplant und stimmungsvoll durchgeführt wurden.

Kurswesen

Die Aus- und Weiterbildung auf allen Stufen und die Nachwuchsförderung ist das zentrale Thema in der Verbandsagenda. Es wurden im Jahr 2019 in allen drei Sparten unzählige Kurse auf allen Stufen durchgeführt. Viele Kursleiterinnen und Leiter scheuten keinen Aufwand und waren mit Herzblut dabei, wenn es darum ging, unser Brauchtum zu lehren und weiter zu vermitteln. Die Spartenobmänner Alphorn Armin Imglig, Fahnschwinger Walter von Matt und Obfrau Jodelgesang Manuela Bernasconi leisten hervorragende Arbeit. Ein grosses Dankeschön gilt den Dreien aber auch den Kursleiterinnen und Kursleiter, die mit grossem Fachwissen und Engagement unser Brauchtum und Kulturgut auf authentische Art und Weise weitervermitteln.

Vorstandstätigkeit

Der Vorstand traf sich im Jahr 2019 zu fünf Sitzungen. Zudem wurden die Delegierten-Versammlungen der anderen Unterverbände, des Innerschweizer Schwingerverbandes sowie diverser Jodler-Alphornbläser- und Fahnschwingervereinigungen besucht. Zudem waren einige Vorstandsmitglieder als Verbandvertretungen in den OK's vom JF Horw und der beiden Delegiertenversammlungen in Willisau und Escholzmatt tätig.

Mitgliederbestand per 31.12.2018: 4010

Gruppen / Vereinigungen

➤ <u>Jodlergruppen</u>	135	(-2)
➤ <u>Jodlervereinigungen</u>	4	(0)
➤ <u>Nachwuchsgruppen</u>	1	(+2)
➤ <u>Alphorn- & Büchelgruppen</u>	4	(0)
➤ <u>Fahnschwingervereinig.</u>	0	(0)

Mitgliederbestände

➤ Ehrenveteranen/Innen	248	(+26)
➤ Veteranen/Innen	1973	(-9)
➤ Ehrenmitglieder EJV	14	(+1)
➤ Freimitglieder EJV	11	(+1)
➤ Ehrenmitglieder ZSJV	44	(+1)
➤ Freimitglieder ZSJV	23	(+1)

Finanzen

Verwaltungsrechnung 2018

➤ Total Aufwand	148'027.45
➤ Total Ertrag	150'998.53
➤ Gewinn	2'971.08

www.zsjv.ch

Finanzen

Bilanz	2017	2018
➤ Verbandsvermögen	42'045.52	44'413.27
➤ Fondsvermögen	36'109.70	36'713.03
➤ Total	78'155.22	81'126.30
➤ Zunahme Vermögen		2'971.08

Ausblick Verbandshöhepunkte und Anlässe 2020

Hier eine Auswahl der verschiedenen Anlässe des ZSJV und EJV:

- 14. März 106. EJV Delegiertenversammlung Münsingen / BE
- 02. Mai «offenes Singen» Nachwuchs-Jodlerchöre ZSJV
- 03. Mai LUGA Brauchtums - Sonntag Luzern
- 15. Mai 47. Jodler Rendez-vous MZH Schlierbach
- 21. Mai Fahnschwinger – Wanderpreis Weggis
- 22. Mai Expertisensingen Kirche Ettiswil
- 06.- 07. Juni Nachwuchs-Weekend Emmetten-Stockhütten
- 26.-28. Juni Eidg. Jodlerfest Basel
- 08. Nov. Kameradschaftstreffen AB / FS, Ort noch nicht bekannt
- 14. Nov. Präsidenten & Dirigentenkonferenz ZSJV, Schattdorf/UR

Schlusswort

Mit der DV 2020 beende ich meine 11jährige Vorstandsarbeit für den ZSJV, in denen ich neun Jahre euer Präsident sein durfte. In meiner damaligen Antrittsrede als neuer Präsident an der Delegiertenversammlung 2011 in Hergiswil NW sagte ich:

«Euches Vertraue esch mini Verantwortig».

Der gesamte ZSJV Vorstand und ich durften immer wieder euer Vertrauen in unsere Arbeit spüren. Dafür bedanke ich mich herzlichst. Es war und wird immer wichtig sein, dass der Vorstand die Mitgliederaufträge, Wünsche und Ideen so umsetzt, dass es möglichst für alle stimmt. Die Delegiertenversammlung als oberstes Verbandsorgan, die Statuten und Ausführungsbestimmungen sind die eigentlichen Auftraggeber für die Vorstands- und Präsidentenarbeit. Dementsprechend sind auch die DV Entscheide für alle Mitglieder verbindlich und sollten demokratisch und solidarisch mitgetragen werden.

Der hohe Anspruch der Verbandsmitglieder an eine praktisch, professionelle Verbandsführung – wohlverstanden eingebettet im Mantel der Ehrenamtlichkeit und möglichst ohne grosse finanziellen Aufwendungen - hat zugenommen und stellt die Verantwortlichen vor grosse Herausforderungen. Die zeitgenössische Tendenz, sich nirgends mehr binden zu wollen oder in Klubs, Vereinen oder Verbänden Verantwortung zu übernehmen, muss gebrochen werden. In einer Mail im Zusammenhang mit der neuen Zeitschrift stand folgendes: « Der Verband und die Zeitschrift interessieren mich nicht. Ich will einfach an Jodlerfesten auftreten können».

US-Präsident John F. Kennedy, sagte einmal:

«Frag nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst!»

Diese Aussage kann man eins zu eins für unseren Jodlerverband übernehmen.

«Frag nicht, was dein Verband für dich tun kann, sondern was Du für deinen Verband tun kannst?»

Der ZSJV Verband sind wir ALLE. Rund 4000 Mitglieder aus allen Gesellschaftsschichten und unterschiedlichster Herkunft. Was uns verbindet ist das grosse Herzblut für unser Brauchtum und Kulturgut, dass uns sehr viel gibt und bedeutet. Wir identifizieren uns mit dem facettenreichen Brauchtum. Identität ist die Grundlage, um sich an einem Ort oder in einem Klub, Verein oder Verband heimisch zu fühlen und Wurzeln zu schlagen.

Einklang, Harmonie, Verbundenheit, Gemeinsamkeit. Bei diesen Wörtern, die alle mit Identität zu tun haben, wird es einem so richtig warm um's Herz. Identität hat mit Selbstbewusstsein, einem WIR - Gefühl zu tun. So entstehen kollektive Erinnerungen, Gemeinschaften, Kultur, Tradition und Brauchtum. Die Identität ist die Grundvoraussetzung um heimatliche Gefühle zu entwickeln. Wer eine Heimat gefunden hat – und das ist für viele der Jodlerverband - engagiert sich und übernimmt Verantwortung.

Damit die Zentralschweiz auch in Zukunft eine der grossen Brauchtums-Hochburgen in unserem Land bleibt, braucht es auf allen Stufen – sei es im musikalischen, organisatorischen oder administrativen Bereich – Mitglieder die bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Es lohnt sich für unser Brauchtum und Kulturgut einzustehen und dies weiter zu fördern und zu entwickeln um es den nächsten Generationen weiter geben zu können.

Dank

Ich bedanke mich ganz herzlich bei:

- allen meinen ehemaligen und aktuellen Vorstandskameradinnen und Kameraden für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Führung des Jodlerverbandes,
- unseren Ehren- und Freimitgliedern, den Jurymitgliedern, Kursleiterinnen und Kursleitern, den Dirigentinnen und Dirigenten sowie den Mitgliedern der unzähligen Klub- und Vereinsvorständen für ihre grosse Arbeit,
- allen Verbandsmitgliedern für euer grosse Treue zum Verband und das Herzblut, mit dem ihr unser geliebtes Hobby und Brauchtum pflegt,
- allen Delegierten und Gästen für ihre Teilnahme an der Delegiertenversammlung,
- allen Institutionen und Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft für die Unterstützung unserer Anlässe und unseres Kulturgutes,
- den regionalen und nationalen Medien, die unsere Brauchtumsanlässe mit vielseitiger Berichterstattung via Printmedien, Fernsehen, Radio und Social Media vielen Menschen näherbringen.

Ich wünsche dem Verband und seinen Mitgliedern für die Zukunft das nötige Heimatgefühl und Gespür füreinander, um viele eindrückliche, wundervolle Begegnungen und Momente bei der Ausübung und Weitergabe unseres schönen Brauchtums und Kulturgutes erleben und mittragen zu können.

Ruswil, im Januar 2020



Richard Huwiler
Präsident ZSJV